

Erklärung zur Gründung des Fachbereichstages Gesundheitswissenschaften

Präambel

Die Studienangebote im Bereich von Gesundheitswissenschaften, Public Health und Gesundheitsförderung haben sich in den vergangenen 20 Jahren in Deutschland kontinuierlich entwickelt und etabliert. Im Gegensatz zu den traditionelleren Disziplinen Soziale Arbeit und Medizin sowie den in Folge der Akademisierung von Gesundheitsfachberufen entstandenen Pflege- und Therapiewissenschaften war der Sektor der Gesundheitswissenschaften bisher nicht in Form eines Fachbereichs- bzw. Fakultätentages organisiert und daher nicht in der Konferenz der Fachbereichstage bei der Hochschulrektorenkonferenz vertreten.

Erklärung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung beschließen die Gründung des Fachbereichstages Gesundheitswissenschaften. Die Gründungsveranstaltung des Fachbereichstages Gesundheitswissenschaften fand am 16.03.2016 in Berlin statt. Einbezogen sind alle interessierten Studiengänge im Kernfach Gesundheitswissenschaften, Public Health und Gesundheitsförderung/Prävention sowie Studiengänge mit relevantem gesundheitswissenschaftlichen Themenbezug. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer legen folgende Zielsetzungen für den Fachbereichstag Gesundheitswissenschaften fest, die die Basis der weiteren Arbeit darstellen und für künftige interessierte Studiengänge zugänglich sind:

- Förderung von Studium, Lehre und Forschung in den Gesundheitswissenschaften
- Mitwirkung und Stimmrecht in der Konferenz der Fachbereichstage und interprofessionelle Vernetzung mit anderen Fachbereichstagen und den Fachgesellschaften
- Hochschulpolitische Interessenvertretung durch Einbindung des Studienbereichs Gesundheitswissenschaften in die Hochschulrektorenkonferenz
- Kooperation mit den disziplinär benachbarten Fachbereichs- bzw. Fakultätentagen sowie den Fachgesellschaften
- Verabschiedung gemeinsamer Qualitätsstandards für die Entwicklung von Curricula und die Berufsfeldforschung in Kooperation mit den Fachgesellschaften
- Transfer der inhaltlichen Entwicklungen und Qualitätsstandards der Gesundheitswissenschaften zu den Akkreditierungsagenturen (z. B. Fachqualifikationsrahmen) in Kooperation mit den Fachgesellschaften
- Öffentlichkeitsarbeit für die Studienangebote im Bereich der Gesundheitswissenschaften
- Positionierung zu den aktuellen und zukünftigen Entwicklungen in den Gesundheitswissenschaften

Unterzeichnerinnen und Unterzeichner

Prof. Dr. Christine Adis (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg)

Frank Michael Amort (FH JOANNEUM University of Applied Sciences, Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement)

Prof. Dr. Kerstin Baumgarten (Hochschule Magdeburg- Stendal)

Prof. Dr. Theda Borde (Alice Salomon Hochschule Berlin)

Dr. Eva-Maria Beck (Alice Salomon Hochschule Berlin)

Dr. Shoma Berkemeyer (Hochschule für Gesundheit Bochum, Studiengänge „Prävention und Gesundheitsförderung“ und „Forschungsmethodik in Gesundheitswissenschaften“)

Prof. Dr. Uwe Bettig (Alice Salomon Hochschule Berlin)

Arlen Bever (Kooperationsverbund Hochschulen für Gesundheit e. V.)

Prof. Dr. Eva-Maria Bitzer (Pädagogische Hochschule Freiburg)

Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann (Hochschule Hannover, Fakultät V, Abteilung Pflege und Gesundheit)

Franziska Cüppers (Berufsverband Gesundheitsförderung e. V.)

Dr. Kevin Dadaczynski und Ricarda Rix (Leuphana Universität Lüneburg)

Juliana Dlugosch (Hochschule Furtwangen)

Prof. Dr. Birte Dohnke (Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd, Institut für Humanwissenschaften, Abteilung Pädagogische Psychologie und Gesundheitspsychologie)

Prof. Dr. Stephan Gronwald (Technische Hochschule Deggendorf)

Prof. Dr. Marco Halber (SRH Fernhochschule Riedlingen)

Prof. Dr. Pamela Heise (Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg)

Prof. Dr. Gordon Heringshausen (Akkon Hochschule für Humanwissenschaften Berlin, Fachbereich Pädagogik im Gesundheitswesen)

Joachim Kuck (Alice Salomon Hochschule Berlin)

Prof. Dr. Susanne Kümpers (Hochschule Fulda)

Dr. Birgit Susanne Lehner (Pädagogische Hochschule Freiburg)

PD Dr. Antje Miksch und Anna Schäck (Pädagogische Hochschule Heidelberg, Studiengang „Gesundheitsförderung und Prävention“)

Eugen Mischler (Berner Fachhochschule, Fachbereich Gesundheit, Fachbereich Gesundheit, Disziplin Physiotherapie, Bachelorstudiengang Physiotherapie)

Prof. Dr. Arne Morsch (Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement Saarbrücken, Fachbereich Gesundheitswissenschaft)

Prof. Dr. Annette Nauerth (Fachhochschule Bielefeld)

Prof. Dr. Julie Page (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Winterthur)

Prof. Dr. Birgit Reime (Hochschule Furtwangen)

Prof. Dr. Stefanie Richter (Wilhelm Löhe Hochschule Fürth)

Prof. Dr. Ilsabe Sachs (Hochschule Neubrandenburg, Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management)

Dr. Ulla Simshäuser (Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd)

Prof. Dr. Walter Swoboda (HNU - Hochschule Neu-Ulm, Fakultät Gesundheitsmanagement, Bachelor-Studiengänge „Informationsmanagement im Gesundheitswesen“ und „BWL im Gesundheitswesen“)

Prof. Dr. med. Bertram Szagun (Hochschule Ravensburg-Weingarten)

Prof. Dr. Günter Thiele (Alice Salomon Hochschule Berlin)